

AUSGABE AUGUST 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

was bewegt zurzeit die Frauen in der Vernetzungsstelle? Ganz aktuell hat uns die Stellungnahme zum Entwurf des niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) in Anspruch genommen. Wir haben sie abgegeben und sind gespannt auf den weiteren Verlauf.

Darüber hinaus arbeiten wir mit Hochdruck am Kalender 2025, den wir aufgrund der frühen Ferien in Niedersachsen diesmal im September Newsletter vorstellen werden. Wir bereiten uns schon auf die Bundeskonferenz der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Würzburg im September vor und wir bereiten den Start des neuen Mentoring Programms FRAU.MACHT.DEMOKRATIE. für Mitte August vor. Nebenbei schauen wir Filme für die Vorjury des Frauenmedienpreises. Und, und, und...

Sie sehen, es wird eine spannende zweite Jahreshälfte!

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von Vernetzungsstelle.de

INHALT

AKTUELLE AKTION
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
AUSSTELLUNG
FILMVERLEIH
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

AKTUELLE AKTION



Bundesweit Frauen für öffentlich-rechtlichen TV-Beitrag zum Thema

„Armutsfalle: Frau sein“ gesucht

Auch wenn sich Männer heutzutage immer mehr in den Familienalltag einbringen, so gibt es immer noch die traditionelle Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern: Frauen nehmen für die Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen eine Auszeit vom Job oder arbeiten Teilzeit, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Wenn sie auch noch schlechter als ihre männlichen Kollegen bezahlt werden, dann macht sich das besonders bei dem Erwerb von Rentenansprüchen und der späteren Rentenhöhe bemerkbar.

Für einen öffentlich-rechtlichen Fernsehbeitrag zum Thema „Armutsfalle: Frau sein“ werden bundesweit Frauen in verschiedenen Lebenslagen gesucht. Die Reportage möchte anhand von alltäglichen Fallbeispielen aufzeigen, wie Frauen strukturell benachteiligt werden oder „durchs Raster fallen“ (Gender-Pay-Gap, Teilzeit, Rentenlücken, unbezahlte Care-Arbeit, weniger private Altersvorsorge). Es geht nicht darum, die Protagonistinnen in einer Opferrolle zu zeigen, sondern authentisch die Situation der Frauen mit ihren Herausforderungen zu beleuchten.

Dazu werden Frauen gesucht. Eine Rentnerin, die wegen Rentenlücken etc. von Altersarmut betroffen ist und ggf. jobben/arbeiten gehen muss. Eine Alleinerziehende mit einem Kind oder mehreren, die nicht Vollzeit arbeiten kann und daher Geldprobleme hat. Eine geschiedene Mutter (Mitte 50), die Hausfrau war und nach der Scheidung nochmal arbeiten gehen muss, weil die Rente noch nicht erreicht ist.

Wir wurden von der Agentur wecasting angesprochen und haben diesen Aufruf gern aufgenommen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website von wecasting](#).

KALENDERBLATT DES MONATS AUGUST

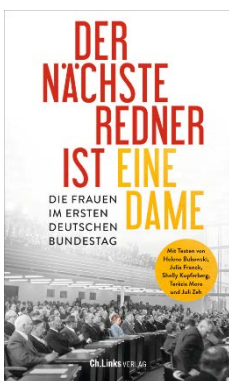


Einfach mal zur Ruhe kommen

Faulenzen am Strand oder doch lieber wandern in den Bergen? Egal, wie die Vorlieben aussehen: Urlaub ist wichtig, um die Energiereserven wieder aufzufüllen. Doch was macht einen guten Urlaub aus? "Im Alltag sind wir durch Arbeit und Lebensaufgaben fremdgetaktet, durch den Beruf wie durch Haushalt und Kindererziehung. Wir stecken in Zeit- und Erledigungs-

schienen. Erholung bedeutet, sich aus dieser Taktung etwas herauslösen zu können, den eigenen Zeitrhythmus wieder in Gang zu setzen", sagt Michael Sadre Chirazi-Stark, Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Asklepios-Westklinikums Hamburg. Ob wir nun zu Hause oder an weit entfernten Zielen besser abschalten können, ist umstritten. "Für das Abschalten ist es förderlich, wenn man wegfährt", sagt Carmen Binnewies, Professorin für Arbeitspsychologie an der Uni Münster. "Allerdings ist insgesamt kein Unterschied festzustellen, dass Leute sich prinzipiell besser erholen, wenn sie wegfahren." Denn die Vorbereitung auf eine Reise kann zusätzlichen Stress bedeuten. Besonders Frauen leiden darunter, wenn sie die gesamten Reisevorbereitungen wie Kofferpacken und das Versorgen von Haustieren übernehmen. Die Doppelbelastung von Job und Familie belastet sie dann auch im Urlaub, erklärt Experte Frank Meiners von der DAK-Gesundheit. 25 % gelingt es nicht, vom Job abzuschalten, während es bei Männern nur 13 % waren. Auch was die Aktivitäten während des Urlaubs betrifft, gibt es Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Während sich Frauen eher wünschen, im Urlaub Neues zu entdecken und das Wissen zu erweitern (23,1 %), spielt dieses Bestreben für Männer eine eher untergeordnete Rolle (16,3 %). Die sehnen sich nach Action und Abenteuern. Und obwohl beide Geschlechter großen Wert auf Entspannung im Urlaub legen, haben sie doch recht verschiedene Vorstellungen davon. Während eine von vier Frauen angab, lesen zu wollen, planten 34 % der Männer, mehr Sex zu haben.

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



„Der nächste Redner ist eine Dame“

Frauen in den Parlamenten sind nach wie vor unterrepräsentiert. Der Anteil von Frauen im deutschen Bundestag beträgt 35%. Als im September 1949 der erste Deutsche Bundestag zusammentrat waren unter den 410 Abgeordneten 28 Frauen (6,8%).

Nur wenig ist zum Teil über diese Frauen der ersten Stunde bekannt. Die Veröffentlichung würdigt nun diese 28 Frauen in 5 ausführlicheren Portraits und Kurzportraits aller weiblichen Abgeordneten. Fünf Autorinnen widmen sich sehr unterschiedlich den oft sehr beeindruckenden Lebensgeschichten von Dr. Friederike Mulert (FDP), Jeanette Wolff (SPD), Dr. Luise Rehling (CDU), Dr. Maria Probst (CDU) und Greta Thiele (KPD). Gekennzeichnet sind die Biographien durch Kriegserfahrungen, Verluste und Entbehrungen und trotz allem großem Mut und Willen zur Veränderung und Mitgestaltung der neuen Bundesrepublik. Viele der portraitierten Frauen riefen dazu auf, dass

Frauen sich nicht auf sogenannte „Frauenthemen“ wie Gleichberechtigung oder Soziales reduzieren lassen sollten, sondern sich auch um wirtschaftliche Fragen, Fragen der Rüstung und des Umgangs mit Geflüchteten kümmern sollten. Parteiübergreifend setzten sich die Frauen der ersten Stunden für das Thema Mutterschutz ein.

Nicht alle Frauen haben so viel Eindruck gemacht wie Margot Kalinke, die als begabte Rednerin und auch schlagkräftige Zwischenruferin bekannt war. Die Familie siedelte nach Vertreibung 1925 nach Niedersachsen um. Zunächst zieht Margot Kalinke in den niedersächsischen Landtag ein. Im Bundestag war sie 20 Jahre vertreten. Sie setzte sich für Gleichberechtigung, auch gegen ihre Partei (CDU) ein. Privat ist sie unangepasst, da sie ledig bleibt und Autorennen fährt. Auch die SPD Abgeordnete Elise Korpeter, die für den Wahlkreis Celle, aufgrund der vielen Erststimmen, in den Bundestag einzog, engagierte sich für Frauenfragen. Auch sie gehörte dem Bundestag 20 Jahre lang an. Sie kümmert sich vor allem um Sozialpolitik und Fragen der öffentlichen Fürsorge. Nach dem Ausscheiden aus dem Bundestag gehörte sie noch lange dem Celler Stadtrat an.

Deutscher Bundestag (Hrsg.): „Der nächste Redner ist ein Dame“ Die ersten Frauen im Bundestag, Ch.Links Verlag, 2. Auflage Berlin 2024



Aktuelles zum Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Passend zur Bundeskonferenz im September und dem Online-Meeting der niedersächsischen Gleichstellungsbeauftragten im Juli zum Thema Armut von Frauen, befasst sich Juliane Roloff im aktuellen Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte mit der Thematik Minijobs. Nach wie vor sind die vorgelegten Zahlen alarmierend. Rund 20% aller Beschäftigten arbeiten in Minijobs und das nicht nur als Nebenerwerb, zur Finanzierung eines Studiums oder zur Aufbesserung der Rente, sondern gut zur Hälfte tatsächlich als einzige Einkommensquelle. Frauen sind hier wie vermutet in der Mehrheit, auch bei denjenigen, die ausschließlich Einkünfte aus einem Minijob haben. Hier herrscht noch immer das stereotype Bild der zuverdienenden Hausfrau vor. Weitere Stereotypen zeigen sich auch in den Branchen, in den Frauen überwiegend tätig sind; Reinigung und Gastgewerbe. Branchen, die insbesondere in der Coronazeit stark vom Abbau der Stellen betroffen waren. Niedersachsen weist generell eine hohe Anzahl an Menschen in Minijobs auf und Frauen finden sich sogar auf Platz drei im Ranking der Bundesländer. Nach wie vor zeigt sich, dass die Idee, Minijobs könnten Frauen den Weg in eine reguläre Beschäftigung öffnen, sich nicht erfüllt hat, sondern eher negative, insbesondere finanzielle Auswirkungen hat.

Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte,
Dr. Sabine Berghahn und Ulrike Schultz (Hrsg.), Verlag Dashöfer, Hamburg,
Stand 6/2024

AUSSTELLUNG

Ausstellung zur Frauenrechtskonvention

Die UN-Frauenrechtskonvention ist leider nur wenigen Menschen umfassend bekannt. Die Vernetzungsstelle stellt daher im Projekt "Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen" eine Ausstellung zur UN-Frauenrechtskonvention zum Verleih bereit. Durch ansprechende Grafiken, Bilder und Texte werden die Inhalte der UN-Frauenrechtskonvention, die auch unter dem Namen CEDAW bekannt ist, vorgestellt.

Die Ausstellung informiert über die Reichweite, Entwicklung sowie Inhalte des CEDAW-Abkommens. Außerdem werden gleichstellungspolitische Themen der UN-Frauenrechtskonvention dargestellt, die auch auf kommunaler Ebene von Bedeutung sind. CEDAW ist das wichtigste internationale Instrument globaler Gleichstellungspolitik und für jeden Landkreis, jede Stadt oder Gemeinde von großer Bedeutung.

Die Ausstellung kann begleitend zu lokalen frauenpolitischen Aktivitäten geliehen werden oder unabhängig von Projekten aufgestellt werden. Mit 11 Bannern der Größe 100 x 200 cm eignet sie sich perfekt zur Präsentation in großen Räumen oder einem Foyer. Die Ausleihe ist kostenfrei. Es müssen lediglich die Transportkosten getragen werden. Eine weitere Möglichkeit, ist die Ausstellung als Poster-Version zu erhalten. Fordern Sie die Druckdaten an und lassen Sie die Ausstellung auf eigene Kosten produzieren.

Die Ausstellung in der Roll-Up-Version ist ein Mal vorhanden. Melden Sie sich bei uns! Für Fragen erreichen Sie Katja Möker unter moeker@guv-ev.de oder Telefon (0511) 33 65 06 30.

Zur Projektwebsite www.gleichstellung-sichtbar-machen.de



FILM



Frau Vater – Die Geschichte der Maria Einsmann

Eine Frau zieht Männerkleider an, um Arbeit und eine Wohnung zu finden. So geschehen in Mainz, in den Jahren 1919 bis 1931. Zusammen mit ihrer Freundin Helene Müller ging sie nach Mainz, um dort neu anzufangen. Zwölf Jahre lang fiel niemanden auf, dass der fürsorgliche Familienvater Joseph Einsmann in Wahrheit eine Frau war und Maria hieß. Die Enkel-tochter von Helene Müller erzählt, dass Maria Einsmann nach der Enttarnung immer „die Tante“ genannt wurde, die weiter für die Kinder gesorgt hat. Und wir fragen, ob Frauen wirklich so weit gehen müssen, um Arbeit zu finden und einen fairen Lohn zu bekommen?

Der Film kann als DVD für eine nicht-kommerzielle Nutzung entliehen werden. Kontakt: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V., Aida Terzija, Telefon (0511) 33 65 06 20, terzija@guv-ev.de



Die Ungehorsame

Der Thriller zum Thema Gewalt gegen Frauen war Preisträger des Juliane-Bartel-Preises 2015 in der Kategorie Spielfilm: "Am Anfang stehen ein erstochener Ehemann und eine blutverschmierte Frau". Michael Helfrichs ambitionierter Film thematisiert plausibel die strukturellen Mechanismen häuslicher Gewalt in einer spannenden Handlung für großes Publikum. Dabei geht es vor allem darum, die Motive der unter der existentiellen Bedrohung agierenden Frau und Mutter zu erhellen. Der als Kammerspiel klug inszenierte Film überzeugt auch in den Details: so in der eskalierenden Gewaltspirale, der klinisch anmutenden Ästhetik und der realistischen Darstellung des Umfeldes, das mit Weggucken reagiert."

Drehbuch: Michael Helfrich, Regie: Holger Haase, Länge: 93 Minuten. Der Film kann als DVD für eine nicht-kommerzielle Nutzung entliehen werden. Kontakt: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V., Aida Terzija, Telefon (0511) 33 65 06 20, terzija@guv-ev.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

01.08.2024

Online-Meeting für kommunale niedersächsische Gleichstellungsbeauftragte
Thema: VII. Niedersächsische Mentoring-Programm „FRAU.MACHT.DEMOKRATIE.“
Die Vorbereitungen auf das neue Mentoringprogramm zur Kommunalwahl 2026 laufen derzeit auf Hochtouren. Wir möchten das Online Meeting dafür nutzen, allen interessierten niedersächsischen Gleichstellungsbeauftragten die Grundzüge des Programmes und den Fahrplan vorzustellen. Darüber hinaus gibt es die

Gelegenheit Fragen zu stellen und mit anderen Kolleginnen in Austausch zu gehen, um Ideen für eigene Veranstaltungen zu entwickeln. Das Online Meeting findet wie gewohnt von 10.00-12.00 Uhr statt.

Wir freuen uns über verbindliche Anmeldungen unter fortbildung@guv-ev.de

19.08.2024
9.00 - 13.00 Uhr
Online

„Nützliches für Neue“- Neu als Gleichstellungsbeauftragte und das nächste Qualifizierungsseminar noch lange hin? Es fehlt noch ein bisschen Orientierung über Netzwerke, nützliche News und Notwendiges?

Im halbtägigen Seminar für neue Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen gibt es einen kompakten Überblick zu wichtigen Themen, Verbindungen und ersten rechtlichen Regelungen. Im Fokus steht gegenseitiges Kennenlernen, das Kennenlernen von Strukturen und wichtige Informationsquellen.

Fragen können gerne vorab schon per mail gestellt werden.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

21.08.2024
10.00 - 16.00 Uhr
Online

"Wirksam werden – eine Intensivfortbildung für behördliche Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen"

Sie sind in der Praxis angekommen und mit neuen Themen, Fragen und Herausforderungen konfrontiert. Erste Routinen haben sich ergeben, Erfolge und vielleicht auch Rückschläge sind zu verzeichnen.


Die Fortbildung bietet:

Vertiefung des Grundlagenwissens

Erarbeitung neuer Strategien für eine wirksame Gleichstellungsarbeit

Gelegenheit zum Austausch über die Praxiserfahrungen

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)



Achtung!

12.09.2024
9.00 - 12.00 Uhr
Online

“TVöD kompakt: Problem- und Spezialfälle sowie Praxisfragen im Eingruppierungsrecht”, TEIL 3

3-stündige Online-Fortbildung für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Ein kurzer Einblick in die Grundsätze zur Eingruppierung nach § 12 TVöD

Die Entgeltordnung: Umgang mit aktuellen Stellenbeschreibungen und Stellenbewertungen mit Erarbeitung von Lösungsansätzen

Erfahrungsaustausch - Problemfälle und Problemlösungen.

Das Ziel dieses Online-Seminars besteht vornehmlich darin, Teilnehmende aus Eingruppierungsseminaren ein fachlich begleitetes Forum zum Austausch von Eingruppierungsproblemen zu bieten, um dort aktuelle Fälle und

Probleme zu besprechen. Die Teilnehmenden sind aufgerufen, ihre Problemfälle vorab einzureichen.

[>> weitere Information und Anmeldung zum Download](#)

01.10.2024

Online-Meeting für kommunale niedersächsische Gleichstellungsbeauftragte mit dem Thema „Selbstbestimmungsgesetz“

Am 12.04.2024 hat der Deutsche Bundestag das ‚Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG)‘ verabschiedet, welches zum 01.11.2024 in Kraft treten soll. Bereits ab August sollen Anträge in den Standesämtern gestellt werden können. Das Gesetz stellt die Kommunen vor großer Herausforderungen und nicht selten wird das Thema an die Gleichstellungsbeauftragte adressiert. Die Buchautorin, Texterin und Referentin Sigi Lieb gestaltet einen interaktiven Workshop zur Bedeutung des Selbstbestimmungsgesetzes für Kommunen.

Das Online Meeting findet wie gewohnt von 10.00-12.00 Uhr statt.

Wir freuen uns über verbindliche Anmeldungen unter

fortbildung@guv-ev.de

24.10.2024

10.00 - 16.00 Uhr

Hannover

"Damit ALLE darüber reden – Öffentlichkeitsarbeit der Gleichstellungsbeauftragten ganz anders"

1-tägige Fortbildung für Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern
Wie können Gleichstellungsbeauftragte ihre Anliegen gut in die Öffentlichkeit bringen? Welche Alternativen gibt es zu Presseartikeln, Flyern und Plakaten? In diesem eintägigen Aktionsseminar mit Wolfgang Nafroth wird es darum gehen, wie Gleichstellungsbeauftragte mit wenig Aufwand hohe Wirkung erzielen können.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

07.11.2024

Online

"Vielfalt (er)leben“ – das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz für Gleichstellungsbeauftragte"

1-tägige vertiefende Online-Fortbildung

Was haben Gleichstellungsbeauftragte mit dem AGG zu tun? Sollte die Beschwerdestelle bei der Gleichstellungsbeauftragte angesiedelt sein? Wie kann (un)mittelbare Diskriminierung verhindert werden? Mit diesen Fragen und insbesondere mit dem Thema Diskriminierung von Frauen am Arbeitsplatz befasst sich das Seminar. Es vermittelt die wichtigsten rechtlichen Grundlagen, sensibilisiert und regt zur Reflexion des eigenen Handelns im Umgang mit Diskriminierung an, zeigt Handlungsoptionen für Gleichstellungsbeauftragte auf.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

Gute Vorbereitung
für die Aktionstage!!!

19.-20. November 2024
Hannover

"Grundlagen der Gleichstellungsarbeit"

2-tägige Basisfortbildung für behördliche niedersächsische Gleichstellungsbeauftragte

In den auf Landesrecht beruhenden Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts gilt das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz (NGG). Es enthält Regelungen, um die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit für Frauen und Männer in der öffentlichen Verwaltung zu fördern und zu erleichtern und Frauen und Männer eine gleiche Stellung in der öffentlichen Verwaltung zu verschaffen.

Gleichstellungsbeauftragte wirken bei der Durchführung des Gesetzes mit, achten auf die Einhaltung der Vorschriften und geben Impulse im Hinblick auf die personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen der Behörde.

Die Fortbildung vermittelt einen fundierten Einblick in den rechtlichen Rahmen, zeigt Möglichkeiten der strategischen Ausrichtung von Gleichstellungsarbeit auf, bietet Austausch und Vernetzungen mit anderen Gleichstellungsbeauftragten

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

03.-04.12.2024
Hannover

"Stärke: Gleichstellung - Gleichstellung stärken", TEIL 1

2-tägige Grundqualifikation für niedersächsische kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Neu im Amt und viele Fragezeichen?!

Welche Rechte und Pflichten habe ich?

Wie gehe ich souverän mit Verwaltung und Politik um?

Wie und wo vernetze ich mich?

Wie setze ich meine Vorhaben strategisch und erfolgreich um?

Die Fortbildung vermittelt Wissen zu den wichtigsten gesetzlichen Grundlagen, wie Grundgesetz - Kommunalverfassung - Niedersächsisches Gleichberechtigungsgesetz - Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz.

Darüber bietet die Fortbildung wichtige Impulse, um souverän die gleichstellungspolitischen Herausforderungen an verschiedenen Akteurinnen zu vermitteln und Strategien abzuleiten.

Nicht zuletzt lernen die Teilnehmerinnen erste Instrumente kennen und anwenden, die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben nützlich sind.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

08.08.2024
Dresden

"Umgang mit Widerständen – Erfolgreich als Gleichstellungsakteur:in wirksam werden"

Aktive in der Gleichstellungsarbeit machen immer wieder die Erfahrung, das Thema Geschlechtergerechtigkeit rechtfertigen und gegen Widerstände durchsetzen zu müssen. Das Agieren als Gleichstellungsakteur:in findet dabei oft in einem anspruchsvollen Spannungsfeld von rechtlichen Voraussetzungen, eigenem Anspruch an die Ausgestaltung der Arbeit sowie dem Stellenwert von Gleichstellungsprozessen in der eigenen Organisation statt. Wie ist es in diesem Rahmen möglich das Thema ressourcenorientiert zu setzen und als Gleichstellungsakteur:in aktiv zu werden? Wie kann ein erfolgreicher und konstruktiver Weg aussehen mit Widerständen umzugehen? Welche Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten stehen jeder:m einzelnen zur Verfügung, um sich nicht zu überfordern und trotzdem wirksam zu werden?

Die Weiterbildung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit anderen über die eigenen Erfahrungen und Positionen in ihrem Arbeitsalltag auszutauschen und neue Ideen und Handlungsimpulse für einen guten Umgang mit Widerständen im Gleichstellungskontext mitzunehmen. Das Seminar richtet sich an: Multiplikator:innen und Aktive in der Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Personalverantwortliche und Führungskräfte in Verwaltungen und Betrieben, Personalräte, Interessierte.

Kontakt und Anmeldung: Genderkompetenzzentrum Sachsen,
www.genderkompetenz-sachsen.de

15.08.2024
Online

Grundlagen schaffen - Geschlechterreflektierte Bildungsarbeit mit Männern

Geschlechterreflektierte Männerarbeit versteht sich als fachlicher Unterstützungsbeitrag, Jungen, Männer und Väter auf ihrem Weg hin zu begleiten, einen für sich und ihr Lebensumfeld guten Umgang mit Männlichkeitsanforderungen zu finden und sich möglichst selbstbefähigt und eigenmotiviert für gerechte Geschlechterverhältnisse einzusetzen.

In dieser Grundlagenfortbildung werden folgende Fragen bearbeitet: Welchen Männlichkeitsanforderungen müssen sich nach wie vor viele (werdende) Väter stellen und welche Möglichkeiten haben sie (nicht), um sich diesen zu entziehen?

Welchen Beitrag kann ich als Fachkraft in meiner Bildungsarbeit mit Männern leisten, ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie von nach wie vor

gesamtgesellschaftlich dominanten und widersprüchlichen Männlichkeitsanforderungen entlastet werden können?

Wie kann ich der Unterschiedlichkeit innerhalb der Gruppe „der Männer“ gerechter werden und welchen Beitrag können dazu theoretische Konzepte und Praxiserfahrungen geschlechterreflektierter Männerarbeit leisten? Hierbei wird zugleich männlichkeitszugewandt und männlichkeitskritisch vorgegangen, indem man auch auf Privilegien und problematische Männlichkeitsvorstellungen und -performances blickt.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung und findet in Kooperation mit VNB (Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.) und mannigfaltig e.V. statt.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

15.08.2024
Hannover

Fachtag "Väter heute - Wünsche | Angebote | Perspektiven"

Der Fachtag findet im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums der kath. Familienbildungsstätte Hannover statt. Seit über 10 Jahren ist die Familienbildungsstätte Trägerin des Landesbüros von wellcome Niedersachsen sowie der Teams wellcome Hannover und wellcome Garbsen. Gemeinsam sind sie unterwegs, Familien durch ihre Lebensphasen und in verschiedenen Lebenslagen zu begleiten. Viele gute Gründe, anlässlich des Jubeljahres 2024 diesen Fachtag zusammen zu veranstalten.

Zusammen mit Prof. Dr. Andreas Eickhorst (HS Hannover), Heiner Fischer (Vaterwelten GmbH), Jens Fechtmeier (SKM Osnabrück e.V.) und Mario Wezel (Fotograf) wird den Fragen nachgegangen, was es heute bedeutet, Vater zu sein, mit Vätern zu arbeiten und Väter in ihrer Rolle zu bestärken. Kontakt und Anmeldung: Landeskoordination wellcome Niedersachsen, Kath. Fabi. Hannover

[Weitere Informationen zum Fachtag finden Sie hier.](#)

19.08.2024
Bitterfeld-Wolfen

"Mädchen im Netz - Zwischen Antifeminismus und Cybermobbing"

Der digitale Raum ist schon längst zur Lebensrealität junger Menschen geworden. Nicht nur Mädchen begegnen dort Cybermobbing und antifeministischen Strömungen, sind aber in besonderem Maße davon bedroht. Mit dem Fortbildungstag möchte man einen Einblick in das Themenfeld bieten und Wege aufzeigen, wie man Mädchen und junge Frauen dabei unterstützen kann, sich sicher und selbstbewusst im Internet zu bewegen. Das mediale Nutzungsverhalten von Mädchen wird betrachtet, damit zusammenhängende Aspekte von Kinder- und Jugenschutz, im Netz abgebildete und reproduzierte Rollenbilder, Gefährdungspotentiale und Hand-

lungsstrategien. Man möchte Möglichkeiten diskutieren, wie man Mädchen in ihren Fähigkeiten zur Zusammenarbeit und zum kritischen Denken zu stärken und Empowerment-Prozesse zu fördern.

Die Fortbildung richtet sich an Interessierte und Fachkräfte aller Geschlechter in den Bereichen: Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Pädagogik, Mädchenarbeit.

Die Fachtagung findet in Kooperation zwischen dem Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe und dem Landkreis Börde statt.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

23.08.2024
Hannover

#1 Was hätte Ada dazu gesagt? Ada X Female Deutschap

Im Rahmen dieser neuen Veranstaltungsreihe geht es um Frauen im Deutschap und das Empowerment von Frauen durch kulturelle und künstlerische Bildung.

Eine Veranstaltung der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover in Kooperation mit women in music (Musikzentrum Hannover), den Herrenhäuser Gärten und dem Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

28.08.2024
Osnabrück

Aspekte der Mädchenarbeit: Raus aus der Belastung, rein in die Balance

Selfcare, Mental Load... in vielen Kontexten fallen diese Begriffe gegenwärtig. Doch was bedeuten sie eigentlich? Was bedeutet es, als Frau für sich zu sorgen? Was haben diese Themen mit Mädchenarbeit zu tun? Welche Strukturen helfen uns (nicht), in „Balance“ zu bleiben? Müssen alle immer in Balance sein, oder ist es auch okay, mal „aus der Balance“ zu kommen? Um diese und andere Fragen geht es im Workshop. Darüber hinaus gibt es einen Einblick in den Projektbaustein „Female Balance“ am Standort Osnabrück. Die Veranstaltung wird durchgeführt vom Mädchenzentrum Osnabrück. Anmeldung unter: maedchenzentrum@hnk-os.de / 0541 – 3314311

20.09.2024
Berlin

Unternehmenstag "Vereinbarkeit verbessern – Fachkräfte sichern"

Wie können Unternehmen durch Familienfreundlichkeit ihre Arbeitgeberattraktivität steigern, um Arbeits- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Darum geht es besonders bei diesem Fachtag. Unternehmen, die frühzeitig die Bedürfnisse ihrer Belegschaft erkennen und passende Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie umsetzen, bleiben wettbewerbsfähig und stärken ihre Arbeitgebermarke.

Die Veranstaltung wird durchgeführt vom Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“
[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Bilanz über Fortschritte und Herausforderungen im Bereich der Gleichstellung der Geschlechter in der Schweiz

Mit Blick auf den 30. Jahrestag der Erklärung von Beijing im nächsten Jahr zieht die Schweiz im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann Bilanz. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 26. Juni 2024 einen entsprechenden Bericht zuhanden der UNO verabschiedet. Zu den wichtigsten Errungenschaften gehört die erste Gleichstellungsstrategie 2030. Was die Herausforderungen betrifft, so sind Frauen in den Niedriglohnbranchen nach wie vor in der Mehrheit und machen die grosse Mehrheit der Opfer häuslicher Gewalt aus. [weiterlesen >>>](#)

Arbeitsbericht der Bundesstiftung Gleichstellung liegt Bundestag vor

Der 1. Arbeitsbericht der Bundesstiftung Gleichstellung stellt die Stiftungsarbeit seit November 2021 vor und gibt einen Ausblick bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode. 2024 setzt die Stiftung ihre Projekte aus der Aufbauphase fort und intensiviert ihr Engagement: Die Veranstaltungsreihe „Bundesstiftung Gleichstellung on Tour“ macht weiterhin gleichstellungspolitische Anliegen in verschiedenen Regionen Deutschlands zum Thema. Der Bericht mit einer Stellungnahme der Bundesregierung liegt dem Bundestag nun als Drucksache vor. [weiterlesen >>>](#)

Geflüchtete Frauen ohne Partner und ohne Kinder sind am häufigsten erwerbstätig

Mit 55 Prozent lebt die Mehrheit der bis Mitte 2019 nach Deutschland geflüchteten Frauen mit Partner und Kindern im Haushalt. Andere Haushaltskonstellationen sind seltener vertreten: 10 Prozent der geflüchteten Frauen leben mit Partner, aber ohne Kind. 13 Prozent leben ohne Partner und Kind. Frauen ohne Partner und Kind haben im Vergleich zu den anderen Frauen dabei die höchste Wahrscheinlichkeit der Erwerbsbeteiligung. Das zeigt eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) auf Basis der repräsentativen IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten. [weiterlesen >>>](#)

Ende 2023 rund 30.600 Prostituierte bei Behörden angemeldet

Zum Jahresende 2023 waren bei den Behörden in Deutschland rund 30.600 Prostituierte nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) gültig angemeldet. Das waren 8,3% mehr als im Vorjahr. Trotz dieses Anstiegs lag die Zahl somit weiterhin deutlich niedriger als vor der Corona-Pandemie: So waren Ende 2019 und damit vor der Pandemie noch 40.400 Prostituierte angemeldet. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, blieb die Zahl der gültigen oder vorläufigen Genehmigungen für ein Prostitutionsgewerbe im Vergleich zum Vorjahr mit 2.300 Erlaubnissen unverändert. Die Statistik beinhaltet die Anmeldungen und Erlaubnisse auf Basis des seit dem 1. Juli 2017 geltenden ProstSchG. Nicht angemeldete Gewerbe und Prostituierte werden in der Statistik nicht erfasst. [weiterlesen >>>](#)

Zehn Jahre Unterstützung für Schwangere in Notlagen

Das Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt (SchwHiAusbauG) feiert 10-jähriges Jubiläum: Seit 2014 werden Frauen, die in einer Notlage sind oder ihre Schwanger- und Mutterschaft geheim halten wollen, durch das Angebot der vertraulichen Geburt unterstützt. Ergänzend hat der Bund das Hilfetelefon "Schwangere in Not" eingerichtet. Es bietet unter der Nummer 0800 40 40 020 rund um die Uhr und in 19 Sprachen einen niederschweligen Zugang zum Beratungssystem an. Anlässlich des Jubiläums hat das Bundesfamilienministerium eine Publikation und einen Film veröffentlicht, in dem Betroffene und Multiplikator:innen zu Wort kommen. [weiterlesen >>>](#)

Durch Entwürfe eines Women's Shelter House in Berlin machen Architektur-Studierende auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam

Bloß nicht auffallen. Frauenhäuser sind in Deutschland meist gut versteckt auf Hinterhöfen, verlassenen Industriegeländen oder auf verborgenen Waldgrundstücken. Schließlich sollen sie Frauen mit Gewalterfahrungen Schutz bieten. Prof. Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr vom Campus Minden der Hochschule Bielefeld hat einen anderen, genau entgegengesetzten Ansatz: „Frauenhäuser sollten sichtbar sein und sicher zugleich.“ Wie das funktionieren kann, zeigen zwei Architektur-Studierende mit ihren Entwürfen für ein Frauenhaus mitten in Berlin. [weiterlesen >>>](#)

Studie | AfD wählen macht unglücklich

Eine Studie des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB) zeigt den Zusammenhang zwischen AfD-Unterstützung und Wohlbefinden. Menschen, die sich der AfD zuwenden, erleben laut der Studie eine Verschlechterung ihres Wohlbefindens. Erstmals weisen die WZB-Ökonomin Maja Adena und ihr Kollege Steffen Huck nach, dass die negative Rhetorik rechtspopulistischer Parteien wie der AfD die persönliche Lebenszufriedenheit verringern kann. Vor allem neue Anhänger:innen der AfD sind unzufriedener. [weiterlesen >>>](#)

Alleinerziehende sind noch immer am stärksten von Armut betroffen

Alleinerziehende Familien sind nach wie vor die am stärksten von Armut betroffene Familienform in Deutschland. Fast 700.000 von ihnen oder 41 Prozent gelten als einkommensarm, und damit deutlich mehr als bei Paarfamilien. Hier sind zwischen 8 Prozent (bei einem Kind) und 30 Prozent (bei 3 und mehr Kindern) armutsgefährdet. Knapp die Hälfte aller Kinder, die in einer Familie mit Bürgergeldbezug aufwachsen, leben mit nur einem Elternteil zusammen. Seit 2020 sind alleinerziehende Familien in Westdeutschland häufiger von Sozialleistungen abhängig als in den ostdeutschen Ländern. Der Anteil von alleinerziehenden Haushalten, die Bürgergeld beziehen, ist in Bremen mit 55 Prozent am höchsten und in Thüringen mit 27 Prozent am niedrigsten. Diese Ergebnisse zeigt eine aktuelle Veröffentlichung der Bertelsmann Stiftung. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die Stadt Osterholz-Scharmbeck sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Teilzeitstelle wird nach Entgeltgruppe 10 TVöD bzw. Besodungsgruppe A 11 NBesG bezahlt. Bewerbungen sind bis zum 05.08.2024 möglich. Weitere Informationen zur Stellen finden Sie auf der [Website der Stadt Osterholz-Scharmbeck](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Herausgeberin

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.
Projekt „Vernetzungsstelle für Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte“
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover | kontakt@guv-ev.de
Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Online Redaktion

Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle und verantwortliche Redakteurin)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Annette Wiede (Fachreferentin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 23 | wiede@guv-ev.de
Madeleine Peters (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 22 | peters@guv-ev.de
www.vernetzungsstelle.de

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe August 2024, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. August 2024.

DIE WEBPORTALE DER VERNETZUNGSSTELLE FÜR GLEICHBERECHTIGUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung,
Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte | www.cedaw-in-niedersachsen.de |
www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de |
www.frauen-gewinnen.eu | www.familien-in-niedersachsen.de | www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.kinderschutz-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de